

Die Maus und die Auster.

(Unzufriedenheit.)

„Ich gehe nach Amerika;
 „Weil mir's nicht mehr gefällt
 „Hier in der alten Welt“,
 Sprach zur betrübten Frau Mama
 Ein junger Mäuseheld.

„Ein Schiff fährt heut noch über's Meer
 „Da komm' ich gleich mit fort
 „Und Morgen bin ich dort;
 „Gieb mir den Stock, das Ränzle her!“
 Und damit ging's an Bord.

Der Wind war gut, die Fahrt ging schnell
 Und Mäuschen stieg an's Land,
 Das war ja ganz charmant;
 Es pukte sich das weiche Fell
 Und wanderte am Strand.

„Wie ist doch alles anders hier,
 „Es leb' Amerika!
 „Gottlob nun bin ich da;
 „Und kehre nimmermehr zu dir
 „Geliebte Frau Mama.“

Und eine Auster lag am Strand
 Mit offnem Muschelhaus,
 Da freute sich die Maus;
 „Die Auster sind mir schon bekannt,
 „Die schlürf' ich trefflich aus.“

Sie steckt das Köpchen tief hinein,
 Die Muschel schließt ihr Haus,
 O weh, du arme Maus.
 Wir wollen aber klüger sein,
 Und bleiben hübsch zu Haus.

Mußte denn da die Maus sterben? fragte Auguste.